

NOMENKLATORISCHE ERGÄNZUNGEN ZU DER ARBEIT
NICOLAAS MEERBURG UND DIE DREI VON IHM
VERFASSTEN BOTANISCHEN TAFELWERKE

HANS PETER FUCHS

(Wassenaar [ZH])

(eingegangen am 30. Oktober 1962)

Seit dem Erscheinen der im Titel genannten Arbeit im April 1962 [cf. H. P. FUCHS 1962, in Acta Bot. neerld. 11 (1) :69–89 [April 1962]] wurde Verfasser von verschiedenen Seiten auf einige Fehler und Unterlassungen in der genannten Arbeit aufmerksam gemacht, wofür den weiter unten genannten Herren auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei. Die offensichtlichen Fehler und entsprechenden Verbesserungen sowie der Umstand, dass mittlerweile auch die in Fussnote 1 auf Seite 83 der im Titel genannten Arbeit angeschnittene Frage wenigstens teilweise gelöst werden konnte, liess die vorliegende Note notwendig erscheinen.

Dass die Frage nach dem Erscheinungsmodus und den entsprechenden genauen Publikationsdaten von Meerburg's "Afbeeldingen" bereits früher im Zusammenhang mit Prioritätsfragen hinsichtlich der rechtsgültigen Benennung verschiedener Taxa aufgeworfen worden war, ergibt sich aus einer Arbeit von B. L. BURTT 1938, in Bull. misc. Inform., Royal bot. Gdns., Kew 1938 (4) : 161–163 [March 23, 1938], in welcher erklärt wird [p. 163]: "It is important, however, that the exact dates of the latter parts [1]) should be settled, as the names of some of the plants may be affected thereby. For instance, does *Saxifraga stolonifera* Meerburgh (t. 23) antedate *S. sarmentosa* Linn. (1780)? Does *Gorteria araneosa* Meerburgh (t. 40) antedate *G. cernua* Linn. fil. (1781)?" Im übrigen war es auch bereits B. L. Burtt, welcher darauf hinwies, dass aufgrund des Vorwortes zu den "Afbeeldingen" deutlich wird, dass das betreffende Werk in Teilen zu zehn Tafeln erschienen sein müsse, und dass, nach den Angaben von Friedrich Ehrhart, welcher am 21. September 1782 bei Erwähnung seines Besuches in Leiden erklärte, Meerburg habe zu diesem Zeitpunkt bereits fünf Teile seiner kolorierten Tafeln herausgebracht, die "Afbeeldingen" spätestens zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen vorgelegen haben

1) B. L. Burtt nahm offensichtlich als sicher an, dass das Titelblatt zu den "Afbeeldingen" von Meerburg zusammen mit dem ersten Faszikel erschienen war, weshalb er das Jahr 1775 als frühestes mögliches Erscheinungsdatum betrachtete. Wie jedoch bereits in der Originalarbeit über dieses Werk deutlich gemacht worden war, hätte an sich das Titelblatt auch erst zusammen mit dem letzten Faszikel ausgegeben, und das ganze Werk anno 1775 bereits abgeschlossen gewesen sein können.

müssen. [cf. et B. L. BURTT 1948, in Kew Bull. 1948 (1): 70 [10th August 1948]].

Die notwendigen Korrekturen betreffen im einzelnen die folgenden Tafeln bzw. Namen:

1. "Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen" und "Plantae rariores vivis coloribus depictae".

Tab. X [p. innum. 8]: **IMPATIENS (Capensis)**

Nach zwei unabhängig voneinander publizierten Arbeiten von G. M. SCHULZE 1937: *Ueber Impatiens capensis Meerb. und Impatiens capensis Thunb.* — in Notizbl. bot. Gtns., Mus., Berlin-Dahlem 13 (120): [662]–665 [25. November 1937] und B. L. BURTT 1938: *Meerburgh's Impatiens capensis.* — in Bull. misc. Inform., Royal bot. Gdns., Kew 1938 (4): 161–163 [March 23, 1938], auf welche Herr. Dr. W. T. Stearn [in litt. 5. 9. 1962] den Verfasser freundlicher Weise aufmerksam machte, kann die von Meerburg abgebildete Pflanze kaum vom "Promontorium Bonae Sp." in Südafrika herkommen, woher Meerburg die von ihm abgebildete, im botanischen Garten zu Leiden kultivierte Art anführte. Vielmehr handelt es sich nach den beiden genannten Autoren um ein in Nordamerika häufiges, auch heute noch ab und zu in botanischen Gärten in Europa kultiviertes Taxon, welches durch WALTER 1788, Fl. carol.: 219 unter dem Binom *Impatiens biflora* und durch NUTTALL 1818, Gen. North Amer. plants 1: 146 [Ende Mai 1818] als *Impatiens fulva* veröffentlicht worden war. Damit muss nach G. M. Schulze und B. L. Burtt das nordamerikanische Taxon das Binom *Impatiens capensis* Meerburg tragen. Die von THUNBERG 1794, Prodr. Fl. cap. (1): 41 unabhängig von Meerburg mit dem bereits von letzterem Autor für das genannte nordamerikanische Taxon vorweggenommenen Binom bezeichnete südafrikanische Art jedoch muss mit dem Namen *Impatiens Duthieae* L. Bolus bezeichnet werden:

[= *Impatiens capensis* Meerburg 1775, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (1): p. innum. 8/t. [10. November 1775]. non Thunberg 1794, Prodr. Fl. cap. (1): 41 [quod = *Impatiens Duthieae* L. Bolus 1921, in Ann. Bolus Herb. 3 (2): [70] [7 December 1921]; = *Balsamina capensis* A.-P. De Candolle 1824, Prodr. Syst. nat. Regni veget. 1: 686 [Mitte Januar 1824]; = *Impatiens Marlothiana* G. M. Schulze 1937, in Notizbl. bot. Gtns., Mus., Berlin-Dahlem 13 (120): 665 [25. November 1937]]; = *Impatiens biflora* Walter 1788, Fl. carol.: 219; = *Impatiens fulva* Nuttall 1818, Gen. North Amer. plants 1: 146 [Ende Mai 1818]].

Tab. XXIII [p. innum. 13]: **SAXIFRAGA (Stolonifera)**

Wie Herr Dr. W. T. Stearn [in litt. 5.9.1962] Verfasser freundlicher Weise aufmerksam machte, wurde das aus dem Fernen Osten stammende Taxon unter dem Binom *Saxifraga stolonifera* nicht erst durch Meerburg erstmalig rechtsgültig publiziert, sondern findet sich mit kurzer Beschreibung bereits in einer durch W. Curtis anno 1774 publizierten Liste von den jährlich durch die hochhehrwürdige Apothekervereinigung der Royal Society in London übergebenen fünfzig Pflanzenarten aus dem Chelsea Botanical Garden: *A Catalogue of the Fifty Plants, from Chelsea Garden, presented to the Royal Society, by the Worshipful Company of Apothecaries, for the Year 1773, pursuant to the Direction of Sir Hans Sloane, Bart. Med. Reg. et Soc. Reg. nuper Praeses.* — in Philos. Transact. [Royal Soc., London] 64 (1): [302]–[309]. Der Umstand, dass Meerburg und Curtis unabhängig voneinander dasselbe Binom für dasselbe Taxon gewählt hatten, ist im übrigen ein weiterer Hinweis, dass in der damaligen Zeit eine relativ grosse Zahl von Arten ohne beschrieben zu sein unter bestimmten, festgelegten Namen kultiviert und deshalb von verschiedenen Autoren unabhängig voneinander unter ein und demselben Binom publiziert wurden ¹⁾.

¹⁾ Man könnte in diesen Fällen ohne weiteres den Standpunkt vertreten, diese ursprünglich unter blossen "nomina nuda" in den botanischen Gärten kultivierten

[= *Saxifraga stolonifera* W. Curtis 1774, in *Philos. Transact.* [Royal Soc., London] **64** (1): [308], n. 2541; Meerburg 1777, *Afb. zeldz. Gew.* [ed. 1], (2): p. innum. 13 t. 23 [26. Mai 1777]; = *Saxifraga sarmentosa* [Linné, in *mss. Mant. Plant.* **3**, ined., ex] Schreber 1780, in Ellis, *Beschr. Dionaea musc.*, ed. germ. 2 [trad. Schreber]: XVI].

Tab. XXXVI [p. innum. 19]: SAPONARIA (*Porrigenis*)

Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. W. T. Stearn [in litt. 5.9.1962] besteht für dieses von LINNAEUS 1768, *Syst. Nat.*, ed. 12, **3**: 230 unter dem Binom *Silene porrigens* publizierte Taxon ein älterer, rechtsgültig publizierte Namen von Hudson aus dem Jahre 1767. Auch dieses ältere Binom findet sich in dem bereits genannten, jährlich in den "*Philosophical Transactions*" der Royal Society in London publizierten Katalog der dieser durch die Apothekergesellschaft überantworteten fünfzig Pflanzen aus dem Chelsea Botanical Garden.

[= *Saponaria porrigens* (Linnaeus, sub *Silene*) Linné 1771, *Mant. Plant.* **2**: 239 [Oktober 1771]; = *Silene porrigens* Linnaeus 1768, *Syst. Nat.*, ed. 12, **3**: 230; = *Gypsophila porrigens* (Linnaeus, sub *Silene*) Boissier 1867, *Fl. orient.* **1**: 557 [Januar 1867]; = *Gypsophila pilosa* Hudson 1767, in *Philos. Transact.* [Royal Soc., London] **56**: [252], n. 2161].

Tab. XL [p. innum. 20]: GORTERIA (*Araneosa*)

Da in der ursprünglichen Arbeit für dieses Binom eine von der Synonymsetzung des "*Index Kewensis*" abweichende taxonomische Interpretation, basierend auf einer handschriftlichen Notiz in dem eingesehenen Exemplar der "*Afbeeldingen*", gegeben worden war, erschien es angebracht, die Richtigkeit der anfänglich angenommenen Identifikation zu verifizieren. Auf Anfrage machte Herr Dr. H. Rössler [in litt. 10.10.1962] auf eine Arbeit von B. L. Burtt aufmerksam, in welcher die Frage nach der Identität der Meerburg'schen *Gorteria araneosa* ausführlich behandelt wird: B. L. BURTT 1948: *Didelta and Cuspidia*. — In *Kew Bull.* **1948** (1): 69–73 [10th August 1948]. In dieser Arbeit wird als sicher nachgewiesen, dass die auch vom "*Index Kewensis*" angenommene Synonymsetzung der *Gorteria araneosa* Meerburg mit *Gorteria cernua* Linné, fil. den Tatsachen entspricht. Allerdings kann das an sich ältere Basionym aus Meerburg nicht aufgenommen werden, da — wie B. L. Burtt eindeutig darlegt — eine entsprechende Neukombination in der durch B. L. Burtt und neuestens auch durch H. ROESSLER 1959, in *Mitt. bot. Staatssamml., München* **3**: 317 angenommenen Gattung *Cuspidia* Gaertner 1791, *Fruct.*, Sem. **2** (3): 454 [Nach Juli 1791] unmöglich ist.¹⁾ Gaertner wählte als "*nomen specificum*" der einzigen Art innerhalb der monotypischen Gattung *Cuspidia* mit oder ohne Wissen um das durch Meerburg publizierte Binom *Gorteria araneosa* die Bezeichnung "*araneosa*". Dadurch, dass Gaertner jedoch einerseits das an sich prioritätsberechtigte Basionym aus Meerburg nicht zitierte und andererseits als Synonym das an sich spätere Binom *Gorteria cernua* Linné, fil. aufführte, wird das durch Gaertner gewählte Binom *Cuspidia araneosa* nach den heute geltenden Nomenklaturregeln zum "*nomen illegitimum*".

[= *Gorteria araneosa* Meerburg 1777, *Afb. zeldz. Gew.*, [ed. 1], (4): p. innum. 20/t. 40 [31. Dezember 1777]; = *Cuspidia cernua* (Linné, fil., sub *Gorteria*) B. L. Burtt 1948, in *Kew Bull.* **1948** (1): 73 [10th August 1948]; = *Gorteria cernua* Linné, fil. 1781, *Suppl. Plant.*: 382 [Nach August 1781]; = *Cuspidia araneosa* Gaertner 1791, *Fruct.*, Sem. **2** (3): 454, nomen illeg. [Nach Juli 1791].]

und erst später unter eben diesen Namen und aufgrund von Gartenexemplaren mit Beschreibung rechtsgültig veröffentlichten Namen mit dem Autorzitat "[hort., ex]" aufzuführen.

¹⁾ Demgegenüber könnte und müsste bei nicht generischer Trennung von *Cuspidia* unter dem Gattungsnamen *Didelta* L'Héritier 1786, *Stirpes novae* (3): 55 [März 1786] das prioritätsberechtigte "*nomen specificum*" "*araneosa*" bei Meerburg in einer Neukombination aufgenommen werden.

Tab. LIV, Fig. 2 [p. innum. 26]: **COLUMNEA (Humilis)**

Die in der ursprünglichen Arbeit in Fussnote 1 auf Seite 83 geäußerte Vermutung, dass dem von LAMARCK 1786, *Encycl. méthod.*, Bot. 2 (1): 66, n. 2 [16. Oktober 1786] für das in Frage stehende Taxon gewählten Basionym *Columnea erecta* gegenüber den anderen bis heute bekannt gewordenen Basionymen für diese Art die Priorität zukomme, hat sich in der Zwischenzeit insofern bestätigen lassen, als es anhand der Scopoli'schen Publikation selbst gelang, nachzuweisen, dass der zweite Teil der "*Deliciae Florae et Faunae insubricae*" mit Sicherheit nicht vor dem 1. November 1786 erschienen sein kann. Dass der zweite Teil des in Rede stehenden Scopoli'schen Werkes offenbar erst mit grosser Verspätung erschien, geht bereits aus dem dem Band vorgesetzten Vorwort hervor, in welchem Scopoli erklärt [SCOPOLI 1786, *Del. Fl. Faunae insubr.* 2: p. innum. 3]: "*Sperabam equidem singulo semestri Partem unam hujus Operis me editurum & certe prodiisset, si Iconographia ad exemplar [sic !] Chenopodii bengalensis, quod Schedulam monitoriam comitabatur, elaborata fuisset. Cum vero illorum votis satisfacere oportuisset, qui diligentius incisae icones postulabant, ita factum est, ut intra praefixum sex mensium tempus non potuerint absolvi. Alia quoque accesserunt, nunc silentio praeteriunda, ob quae parum defuit, ne manum ab Opere omnino retraherem.*" Dies mag auch zum Teil der Grund sein, dass SCOPOLI 1786, *Del. Fl., Faunae insubr.* 2: (70)-(73) einen an ihn gerichteten, unter dem ersten November 1786 geschriebenen Brief von Alfonso Castiglioni aus Mailand noch zum Abdruck bringen konnte. Man kann daraus wohl mit Sicherheit schliessen, dass der zweite Band der "*Deliciae Florae et Faunae insubricae*" kaum vor Beginn des Jahres 1787 noch erschien. Allerdings fehlen zur Zeit immer noch die eindeutigen Unterlagen, um das in der ursprünglichen Arbeit über die Meerburg'schen Publikationen vermutungsweise geäußerte Publikationsdatum vom Juli 1787 zu beweisen. Immerhin machen die bis heute bekannt gewordenen Tatsachen hinsichtlich des Publikationsdatums die folgende Neukombination notwendig:

Achimenes erecta (Lamarck, sub **Columnea**) H. P. Fuchs, comb. nova, hoc loco;

= *Columnea erecta* Lamarck 1786, *Encycl. méthod.*, Bot. 2 (1): 66, n. 2 [16. Oktober 1786];

= *Cyrilla pulchella* L'Héritier 1791, *Stirpes novae* (6): 147/t. 71 [Wahrscheinlich im letzten Quartal 1791] 4);

= *Achimenes pulchella* (L'Héritier, sub *Cyrilla*) Hitchcock 1893, in *Miss. bot. Gdn.*, Rep. 4: 114;

= *Buchnera coccinea* Scopoli 1786 [an potius 1787?], *Del. Fl., Faunae insubr.* 2: 10/t. 5 [Nach 1. November 1786];

= *Achimenes coccinea* (Scopoli, sub *Buchnera*) Persoon 1806, *Syn. Plant, Enchir. bot.* 2 (1): 165, n. 1 [November 1806];

= *Columnea humilis* Meerburg 1789, *Plantae rar. viv. color.*, [ed. 2]: p. innum. 26/t. 54, f. 2 [Wahrscheinlich Ende Dezember 1789].

2. "**Plantarum selectarum Icones pictae**".**Tab. VI** [p. innum. 6]: **AZALEA GLAUCA**

In der ursprünglichen Arbeit wurde dieses Meerburg'sche Binom als wahrscheinlich mit *Rhododendron glaucum* W. J. Hooker synonym gesetzt. Wie Herr Prof. Dr. H. Sleumer jedoch bald nach Erscheinen der Arbeit den Verfasser aufmerksam machte, konnte diese Interpretation schon aus historischen, bzw. pflanzengeogra-

¹⁾ Aus anderweitig noch näher darzulegenden Gründen wird es äusserst wahrscheinlich, dass das von H. W. RICKETT & F. A. STAFLEU 1961, in *Taxon* 10 (4): 113 [2. Juni 1961] für den sechsten Faszikel von L'Héritier's "*Stirpes novae*" angenommene Publikationsdatum, Februar-September 1789 nicht richtig ist, und dass dem durch M. VAN STEENIS-KRUSEMAN & W. T. STEARN 1954, in *Fl. Males.*, ser., 1, 4 (5): CXCVII [March 1954] angenommenen Datum, ? Dezember 1791 eine grössere Wahrscheinlichkeit zukommt.

phischen Erwägungen heraus kaum richtig sein, da zur Zeit von Meerburg der Sikkim-Himalaya wohl noch kaum von einem Botaniker besucht worden war, zum mindesten aber sicher keine *Rhododendron*-Arten von dort in die Kultur der damaligen Gärten gelangt waren. Auf Anfrage hatte Herr Prof. Dr. H. Sleumer [in litt. 1.10.1962] die Freundlichkeit, auf die folgenden Fakten aufmerksam zu machen.

Nach E. H. WILSON & A. REHDER 1921, in Publ. Arnold Arbor. 9: 161, adnot. 1 [April 15, 1921] ist die von Meerburg zur Abbildung gebrachte *Rhododendron*-Art das in Nordamerika vorkommende *Rhododendron viscosum* (Linnaeus, sub *Azalea*) Torrey, var. *glaucum* (W. Aiton, sub *Azalea*) Torrey. Anhangsweise mag auch noch darauf aufmerksam gemacht sein, dass das Binom *Rhododendron glaucum* W. J. Hooker durch das ältere, die hier diskutierte nordamerikanische Varietät bezeichnende *Azalea glauca* Lamarck, unter dem Gattungsnamen *Rhododendron* neu kombinierte Homonym bei Sweet präjudiziert ist. Anstelle des ungültigen späteren Homonyms bei W. J. Hooker hat bereits REHDER 1945, in J. Arnold Arbor. 26 (1): 73 [January 15, 1945] das "nomen novum" *Rhododendron glaucophyllum* vorgeschlagen.

[= *Azalea glauca* Lamarck 1793, Tableau encycl. 1² (2): 493/t. 110, f. 2 [11. Februar 1793]; Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 6/t. 6; = *Rhododendron glaucum* (LAMARCK, sub *Azalea*) Sweet 1830, Hortus Brit., ed. 2: 344, non W. J. Hooker 1871, Rhododendron Sikkim-Himalaya (2): 18/t. 17 [quod = *Rhododendron glaucophyllum* A. Rehder 1945, in J. Arnold Arbor. 26 (1): 73 [January 15, 1945]]; = *Rhododendron viscosum* (Linnaeus 1753, Spec. Plant., [ed. 1], 1: 151, n. 4 [Mai 1753], sub *Azalea*) Torrey 1824, Fl. northern, middle U.S.: 424, var. *glaucum* (W. Aiton, sub *Azalea*) Torrey 1824, Fl. northern, middle U.S.: 425; = *Azalea viscosa* Linnaeus, var. *glauca* W. Aiton 1789, Hortus Kew., [ed. 1], 1: 203 [Nach Juli 1789]]

Nach dem im vorstehenden Gesagten bleibt von den in Meerburg's "Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen" als neu aufgestellten Binomen allein noch *Impatiens capensis* Meerburg 1775, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (1): p. innum. 8/t. 10 [10. November 1775] als legitime und gültig publizierte Bezeichnung übrig, wobei allerdings die Herkunftsangabe nicht richtig und damit auch das von Meerburg gewählte "nomen specificum" nicht besonders glücklich ist. Das zweite an sich prioritätsberechtigende Binom aus Meerburg's erstem Tafelwerk, *Gorteria araneosa* Meerburg 1777, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (4): p. innum. 20/t. 40 [31. Dezember 1777] kann aus im obigen wiedergegebenen Gründen zumindest in der von B. L. Burtt angenommenen Gattung nicht aufgenommen werden.

Von den im dritten durch Meerburg publizierten botanischen Tafelwerk als neu beschriebenen Arten entfällt nach den im obigen reproduzierten Darlegungen als neu das Binom *Azalea glauca* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 6/t. 6, welches bereits durch LAMARCK 1793, Tableau encycl. 1² (2): 493/t. 110, f. 2 [11. Februar 1793] publiziert worden war.